

Liebe Feuerwehrkameradinnen und liebe Feuerwehrkameraden, vor allem aber liebe Mitglieder der Jugendfeuerwehren,

ich darf ihnen nicht nur meine persönlichen Grüße überbringen, sondern auch als Kreistagsvorsitzender die Grüße dieses Gremiums. Darüber hinaus grüße ich Sie auch von meinem Landtagskollegen Andreas Hofmeister. Wir haben uns – und sie kennen dies schon – wieder einmal dafür entschieden, Ihre Zeit mit nur einem Grußwort von uns beiden zu belasten. Ich denke, dies ist ganz im Sinne der Veranstaltung. Doch ganz ohne Grußwort soll es nicht gehen. Dies ist für uns eine wichtige Gelegenheit und keinesfalls nur eine Pflichtveranstaltung, ihnen allen unseren Dank und unseren Respekt auszudrücken für ihre Entscheidung, bereits heute, aber vor allem auch nach dem Wechsel in die Einsatzabteilungen, in ständiger Bereitschaft und unermüdlichem Einsatz für das Gemeinwohl da zu sein, was man nicht oft genug hervorheben und würdigen kann.

Ich sage dies, um ihnen zu versichern, dass uns in der Politik die besondere Bedeutung der Feuerwehren und des damit verbundenen Ehrenamtes und damit insbesondere auch der Kinder- und Jugendfeuerwehren sehr wohl bewusst ist.

Mit ihren Vorstellungen und Einstellungen sind die freiwilligen Feuerwehren die wohl älteste und mit Sicherheit auch bemerkenswerteste Bürgerinitiative.

Sie haben sich dem Motto retten-löschen-bergen-schützen verschrieben und fragen dabei nicht nach irgendeinem persönlichen Vorteil daraus. Dass sie in den Jugendfeuerwehren diesen Weg auch gehen wollen, ehrt sie ganz persönlich ist aber auch ganz besonders wichtig, um auch in Zukunft den Menschen in unserem Landkreis einen vertrauenswürdigen Schutzschirm zu bieten.

Jemand hat einmal gesagt: Die Drogen der Jugendfeuerwehr heißen: Kameradschaft, Gemeinschaft und Spaß, und man kann sie nur empfehlen.

Aus dem Umgang in schwierigen Lagen, aus dem Miteinander in der Gruppe, aus gemeinsamen Freizeitaktivitäten, aus dem gemeinsamen Lernen nehmen die Jugendlichen Dinge mit fürs Zusammenleben, für ihren zukünftigen Beruf und für ihre aktive Bürgerkompetenz. Sie erleben hierbei Gemeinschaft und Kameradschaft und sie lernen, dass es im Spiel wie im Ernstfall vor allem auf eines ankommt: Dass man einander vertrauen und sich aufeinander verlassen kann.

Der Erfolg der Jugendfeuerwehrarbeit kommt somit nicht von ungefähr. Es ist zum einen das abwechslungsreiche Angebot, das breit gefächert ist.

Wir brauchen jeden Einzelnen/jede Einzelne, denn die Tageseinsatzstärken sind nach wie vor ein nicht gerade beruhigendes Thema. Die Diskussionen um mögliche hauptamtliche Feuerwehrfunktionsträger oder gar Berufsfeuerwehren im ländlichen Raum wird daher auch nicht abreißen.

Verehrte Verantwortliche der Feuerwehren und der Jugendfeuerwehren: Lassen sie bitte nicht nach, um Nachwuchs zu werben und zeigen sie den jungen Menschen, wie interessant und wie erfüllend diese Aufgabe in der Feuerwehr ist. Ich danke an dieser Stelle einmal allen, die für die Arbeit mit den Jugendlichen sowohl in der Kinderfeuerwehr als auch in der Jugendfeuerwehr zusätzliche Zeit aufwenden und Verantwortung für die Zukunft übernehmen.

Mein Kollege und ich stehen ihnen jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung und wir werden ihnen jede uns mögliche Unterstützung zuteil werden lassen.

Wir wünschen den Mitgliedern der Jugendfeuerwehren weiterhin viel Spaß und Erfolg bei den Zielen, die sie sich gesteckt haben.